

Von: artfritz.ch newsletter@artfritz.ch
Betreff: artfritz-newsletter Februar 2025
Datum: 1. Februar 2025 um 12:35
An: Fritz Kleisli fkleisli@bluewin.ch

A

[Im Webbrowser öffnen](#)

artfritz.ch
Interessantes aus der Kunst

Liebe Kunstfreundinnen und -Freunde

Was mit (viel) Geld alles möglich ist, zeigen die arabischen Wüstenstaaten wie Katar oder Saudiarabien. Sie kaufen sich europäische Fussballclubs oder ganze Weltmeisterschaften. Dubai baut die höchsten Türme der Welt und erschafft künstliche Inseln. **Abu Dhabi** hat sich etwas ganz Spezielles einfallen lassen: den exklusiven Erwerb einer Weltklasse-Kunstmarke: **LOUVRE**. Für ein paar hundert Millionen Euro darf das Emirat die Marke nun weltweit als einziges Museum tragen – neben Paris natürlich. Der Louvre Abu Dhabi ist zu einer Touristenattraktion ersten Ranges geworden. Erstaunlich, welche Kunstwerke den Weg von Europa hierher gefunden haben.

Zum Vertrag mit dem Louvre Paris gehört auch die **Kooperation** mit anderen französischen Museen. Mehrmals jährlich finden in Abu Dhabi Ausstellungen von Werken statt, die sonst im Musée d'Orsay, im Louvre oder in anderen französischen Häusern hängen. Von Oktober 2024 bis Februar 2025 war die Ausstellung «Post-Impressionismus» zu sehen. Diese war sehr weit gefasst und liess die Frage aufkommen: **Was ist Post-Impressionismus eigentlich?** Hier ein Erklärungsversuch.

Interessantes gab es auch in **Zürich** zu sehen: Im Museum Rietberg wurden indische Kleinode präsentiert, **Ragamalas**. Eine einzigartige indische Kunstform, die Bilder, Musik und Poesie miteinander verbindet.

Liebe Kunstfans, kommt gut durch den Winter.
Herzlich, euer artfritz



Louvre Abu Dhabi – das Museum im Meer

Ganz schön mutig, ein Museum ins Meer zu stellen. Der französische Stararchitekt **Jean Nouvel** schien darin keine Probleme zu sehen



NOUVEAU schien dann keine Probleme zu sein. Im Auftrag des Scheichs von Abu Dhabi baute er sein Meisterwerk neben einer **künstlich aufgeschütteten Insel**. Die Sammlung des Louvre Abu Dhabi zeigt Kulturgüter der gesamten Menschheitsgeschichte. Von archäologischen Funden über Skulpturen und Gemälden bis zu zeitgenössischen Installationen. Das Museum konnte 2017 eröffnet werden und zieht jährlich über eine Million Besucher an. Was sonst noch darüber zu berichten ist, hier.

[MEHR LESEN](#)



Post-Impressionismus: Was ist das?

Vom Begriff «Impressionismus» darf man sich nicht beirren lassen. Dafür muss man das Wort «post» wörtlich nehmen: Es ist eine Stilrichtung, die zeitlich **nach** dem Impressionismus aufkam (etwa um 1890) – aber mit diesem kaum noch etwas gemein hat. Und ziemlich schwierig zu definieren ist, weil er sich so vielschichtig zeigt.



Auch der Begriff «**Neo-Impressionismus**» ist bloss eine Erfindung eines Kunstkritikers. Dieser Stil ist dafür einfacher zu erklären: Es ist die Epoche der Divisionisten und der **Pointillisten**, jener Maler also, die ihre **Bilder aus lauter Punkten** zusammen setzten, wie Georges Seurat oder Paul Signac. Eine Supershow von neo- und post-impressionistischen Werken präsentierte der Louvre Abu Dhabi in Kooperation mit dem Musée d'Orsay Paris.

[MEHR LESEN](#)



Indische Bilderkunst mit Musik

Ragamala – schon mal gehört? Es handelt sich um eine einzigartige indische Kunstform. Sie verbindet Bilder, Musik und Poesie. Die Musik ist dabei die Ausgangslage. Maler übersetzten die Töne in Bilder und Dichter schmückten die Bilder



mit Versen. Das Zürcher Museum Rietberg zeigte vierzig dieser einmaligen Meisterwerke in ihrer künstlerischen Trinität: **Musik, Poesie und Bild** – eine echt neue und überaus sinnliche Kunsterfahrung. Die Ausstellung endete am 19. Januar. Hier eine Nachlese.

[MEHR LESEN](#)

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an fkleisli@bluewin.ch geschickt, weil du dich für den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | Vom Newsletter [abmelden](#)